

Vier Fragen an Josef Joffe // Was macht die Welt? // Einen politischen Papst sehen und auf Licht am Ende des Tunnels warten

Der Papst reist ins Heilige Land. Wie politisch ist seine Reise?

Was immer der Papst tut/sagt, ist politisch, auch wenn er sich, wie im Falle der islamkritischen Regensburger Rede, über Theologisches auslässt. Eine Reise ins Heillose Land ist Politik im Extrem. Hier haben sie den Ewigen erfunden und damit den ewigen Streit in die Welt gesetzt. Alle Eifersucht, alle Machtansprüche bündeln sich in Jerusalem, das eine Art Geologie des Monotheismus beherbergt: Juden (Sadduzäer, Hasmonäer, Pharisäer ...), Christen (nicht nur Katholiken, sondern auch Griechen, Syrer, Armenier, Slawisch-Orthodoxe) und schließlich die Muslime, die aus beiden Quellen geschöpft haben. In diesem engen Raum ist jeder Tritt ein Fehltritt, doch bislang hat Benedikt einen solchen ebenso vermieden wie die Anbiederung. Möge er das bis zum Ende seiner Reise durchhalten.

Israels neue Regierung zögert, sich zur Zwei-Staaten-Lösung zu bekennen. Gibt es eine Alternative?

Umgekehrt wird ein Schuh draus: Es muss eine Alternative geben, sagen wir für die nächsten zehn Jahre. Für die Zwei-Staaten-Lösung (ZSL) braucht es vorweg einen palästinensischen Staat im Sinne von Gewaltmonopol, Verwaltungsapparat, Gerichtsbarkeit, Wirtschaftskraft etc. Aber der muss noch aufgebaut werden. Derzeit, welch Paradox!, hängt das Überleben von Abbas und Kollegen von der israelischen Armee ab; im Bürgerkrieg zwischen Fatah und Hamas entsteht kein Staat, der mit Israel im Frieden leben könnte. Die ZSL muss das Ziel sein; der erste Schritt ist sie auf keinen Fall.

Krieg in Pakistan: Bräuchte der Westen ein UN-Mandat, um bei einer Eskalation dort eingreifen zu dürfen?

Nicht so schnell. Derzeit kämpft die Pak-Armee mehr schlecht als recht gegen die Taliban im Swat-Tal, dem Engadin Ostasiens. Und da sollte sich der Westen tunlichst raushalten. Wird aber dieser Teil Pakistans zu Taliban-Land, und dieses zum Sprungbrett für Aggressionen gegen das benachbarte Afghanistan, erlaubt das Völkerrecht Abwehrmaßnahmen. Also wäre kein Mandat erforderlich. Richtig heftig würde es beim Zerfall Pakistans. Dann hieße es, die Pak-Atomwaffen zu kassieren, und da bliebe nicht genug Zeit, um vorher den UN-Sicherheitsrat zu konsultieren.

Ein Wort zur deutschen Wirtschaft ...

Hier lassen die Zahlen das Licht am Ende des Tunnels erahnen. Wichtigstes Anzeichen: Im März stiegen die Exporte im Vergleich zum Vormonat um 0,7 Prozent, der erste Anstieg seit September. Dies ist so bedeutsam, weil das deutsche Wachstum seit eh und je vom Export getrieben wird. Es wird noch ein Weilchen dauern, bevor Wachstum wiederkehrt, aber der freie Fall der deutschen Wirtschaft könnte im März beendet worden sein.

Josef Joffe ist Herausgeber der "Zeit". Fragen: fal